

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Preis vierteljährlich hier 1.10 M., mit Trägerlohn 1.20 M., im Bezirks- und 10 Km.-Verkehr 1.25 M., im übrigen Württemberg 1.35 M., Monatsabonnements nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29.

84. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr für die einspalt. Zeile aus geschätzlicher Schrift ober deren Raum bei einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Beilagen: Wauerstübchen, Mastr. Sonntagsblatt und Schm. Landwirt.

Nr. 249

Dienstag, den 25. Oktober

1910

### Kgl. Oberamt Nagold.

#### Bekanntmachung, betreffend die Naturalleistungen anlässlich der diesjährigen Manöver.

Die Herren Ortsvorsteher der in Betracht kommenden Gemeinden wollen dem Oberamt umgehend vorlegen:

- 1) die militärischerseits erteilten Bescheinigungen für nicht sofort bar bezahlte Vorspann- oder Fournageleistungen,
- 2) die zur Berechnung des Amtskörperschaftszuschusses erforderlichen Quartierbescheinigungen.

Hierbei wolle berichtet werden, ob die Ansprüche der einzelnen Quartiergeber ordnungsmäßig berechnet und von den Gemeindepflegeren ausbezahlt worden sind.

Den 22. Okt. 1910.

Kommerell.

#### Erlaß an die Gemeindebehörden betreffend die Mäuseplage.

Da gegen die Mäuseplage nicht überall in der erwünschten Weise vorgegangen wird, werden die Schultheißenämter höherem Auftrage zufolge veranlaßt, soweit noch nicht geschehen, auf die gemeinschaftliche Bekämpfung der Feldmäuse hinzuwirken. Bezüglich der anzuwendenden Bekämpfungsmittel verweise ich auf die im Min.-Amts.-Bl. von 1903 S. 478 veröffentlichte Belehrung, sowie auf die Mitteilung der K. Anstalt für Pflanzenschutz in Hohenheim in Nr. 15 des Württembergischen Wochenblatts für Landwirtschaft von 1910 S. 230.

Sofern Styrchningetrelde verwendet werden will, ist darauf zu achten, daß dasselbe von Firmen bezogen wird, deren Fabrikate hinsichtlich ihrer Wirksamkeit bekannt sind. Auskunft hierüber wird von der Anstalt für Pflanzenschutz gerne erteilt. Diefelbe empfiehlt zur Mäusebekämpfung in dessen in erster Linie den Mäusepestphosphorsäure (Bazillen-häuser), welcher von genannter Anstalt hergestellt wird und um verhältnismäßig billigen Preis zu beziehen ist.

Einem Bericht über das in jeder Gemeinde Geschehene sehe ich bis 1. Nov. d. J. entgegen.

Den 24. Okt. 1910.

Kommerell.

### Politische Uebersicht.

Das preussische Kultusministerium hat durch eine Erhebung festgestellt, daß das Reichsgesetz über die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben bisher im allgemeinen noch unvollkommen durchgeführt wird und daß auf eine tätige Mitwirkung der Schule für die Handhabung der Aufsicht besonderer Wert gelegt werden muß. Es hat daher genehmigt, daß die Feststellung der Beschäftigung schulpflichtiger Kinder in gewerblichen Betrieben unter Mitwirkung der Lehrer und Lehrerinnen erfolgen soll. Zu diesem Zweck sind die angeordneten Klassenverzeichnisse der mit Arbeitskarten versehenen Kinder auf alle gewerblich beschäftigten strenden und eigenen Kinder auszudehnen.

Ihre Note an Persien will die englische Re-

### Die Goldinsel.

68

von Clark Russell. (Fortsetzung.)

Der Kapitän erzählte weiter: Wir konnten sicher sein, daß sie unbewohnt war, denn trotz langen Umherwanderns entdeckten wir weder Wasser noch irgend welche zur Nahrung geeignete Vegetation. Darum beschloßen wir, alles, was wir zu unserem Obdach und unserem Lebensunterhalt brauchten, aus der Brigantine an Land zu schaffen. Dies wurde uns wesentlich erleichtert, da das Schiff fest eingeklemmt und ganz still lag. Allmählich landeten wir Eßvorräte, Wasser, Wein und Spirituosen in solcher Menge, daß wir reichlich auf drei Monate hinaus versehen waren. Damit begnügten wir uns aber nicht. Wir schleppten auch alles heran, womit wir uns eine Hütte bauen und ausrüsten konnten. Auf der Suche danach kamen wir in alle Räume des Schiffes, und dabei stießen wir eines Tages auf einen besonderen Verschlag, in dem wir drei feste, stark mit Eisenbändern beschlagene Kisten fanden.

Hören Sie, Braine, sagte der Ruddiman, wenn das nicht Schatzkisten sind, wie die, in denen die spanischen Kaufleute Geld wegstecken, bin ich blind. Wir wollen doch mal sehen.

Es dauerte nicht lange, bis wir von einer der Kisten die Schlösser und Krampen losgeschlagen hatten, und der geöffnete Deckel uns Säckchen an Säckchen mit lauter spanischen Goldmünzen zeigte. Dasselbe war bei den andern beiden Kisten der Fall. Unserer Schätzung nach betrug der

gierung unter keinen Umständen als die Anknüpfung einer eventuellen Aufstellung Persiens aufgefaßt wissen. Es steht aber außer Zweifel, daß die angedrohten militärischen Maßnahmen, wenn sie zur Durchführung kommen, leicht zu einer Annerkennungspolitik zwingen könnten. Rußland, das sich ja schon lange auf sehr bedenklichen Wegen in Persien befindet, läßt da doch etwas mehr die Katze aus dem Sack. "Nowoje Wremjo" sagt nämlich zu der englischen Note: "Rußlands Aufgabe sei nicht, Persien zu teilen oder das persische Reich zu zerstören, sondern nur die gesetzmäßigen Rechte Rußlands zu sichern. Wir übernehmen, sagt das Blatt weiter, nicht die Vormundschaft über Persien, sind aber bereit, seine innere Umbildung zu unterstützen. Wenn die persische Regierung die entgegengestreckte Hand ergreift, bleibt Persien auf der Karte von Asien, andernfalls nicht. "Birscherowa Wjedomosti" schreiben: Je länger die persischen Politiker das Land in Anarchie erhalten, desto tiefer wird sich überall der Gedanke einnisteln, daß der Zerfall Persiens unabwendbar sei, woran gegenwärtig in Rußland und England niemand glaubt. (?)

Die persische Regierung hat am Samstag dem englischen Gesandten die Antwort auf die englische Note überreicht. Sie entspricht den gemeldeten Grundzügen. Die Note weist ferner auf die dem neuen Regime zu verdankende Besserung der Verhältnisse hin. Wenn die persische Regierung auch selbst eine zehnprozentige Erhöhung der Zolleinnahmen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Anleihe angeregt habe, so könne sie doch nicht die Anwesenheit britischer Offiziere im Land gestatten. Die Note betont den allgemeinen Aufschwung des Handels, daher hätten die ausländischen Kaufleute kein Recht, sich zu beklagen. — Die Belagerung des Ortes Kaschans dauert fort. Die Zahl der Toten und Verwundeten wächst schnell. Von Ispahau sind ein Transport von Geschützen, Gewehren und Patronen sowie Aergie mit Medikamenten nach Kaschans abgegangen. Die Postverbindung mit Teheran ist unterbrochen.

Die allgemeine Anerkennung der portugiesischen Republik ist nur noch eine Frage weniger Tage. Die französische Regierung hat sich mit England und Spanien verständigt, um bei den Mächten zu beantragen, von jetzt ob die provisorische Regierung in Portugal als tatsächliche Regierung anzuerkennen und sie ferner als endgültige Regierung anzuerkennen, sobald sie die verfassungsmäßige Befähigung erlangt haben wird. England, das die Initiative zu diesem Vorschlag ergriffen hat, hat ihn zur Kenntnis der Mächte gebracht, und man weiß bereits, daß Deutschland seine Zustimmung dazu erteilt hat. In Amerika hat Brasilien die Initiative ergriffen und entsprechende Schritte bei den verschiedenen amerikanischen Regierungen unternommen. Brasilien selbst hat die Anerkennung bereits ausgesprochen. — Neue Erlasse der provisorischen Regierung betreffen die Abschaffung aller Ausnahmeerlasse, u. a. des Anarchisten-gesetzes und des Gesetzes zur Unterdrückung der Pressfreiheit. Der Minister des Innern, Almeida, will, auf zahlreiche republikanische gestützt, Verordnungen erlassen, die gewissen Forderungen der sozialistischen Partei entsprechen. Ein weiterer Erlaß steht bevor, der die vollständige Verweilich-

Gesamtwert des Geldes wenigstens zweihunderttausend Pfund. Da die Kisten zu schwer waren, trugen wir den Schatz beutelweise an Land.

Hier brach er ab und trat wieder wie vorher an die Schublade, die er abermals öffnete. Ich beobachtete ihn genau und war gespannt, was er nun hervorholen würde, doch war es schließlich nichts weiter, als ein mit einem Bande umschlungenes zusammengefaltetes Stück Pergament. Er löste mit bebender Hand den Bund, strich das Pergament auf dem Tisch glatt und sagte feierlich, mit dem Finger darauf hinweisend:

Das ist die Skizze der Insel; sie enthält mein ganzes Geheimnis. Treten Sie dicht zu mir, damit ich Ihnen die Erklärung geben kann.

Ich tat nach seinem Wunsche und sah eine mit dicken Tintenstrichen roh ausgeführte Zeichnung, die im allgemeinen die Form einer Flasche mit abgeschlagenem Halse hatte. Sie war, wie die daneben befindliche Windrose angab, von N. nach S. orientiert.

In der Nähe des Nordendes, auf der östlichen Seite, hatte sie eine ziemlich große Einbuchtung. Den ganzen Abriß bedeckten kleine Kreuze, Haken und andere Federzeichen, die irgend eine Vegetation andeuten sollten. In der Mitte der Einbuchtung war ein kleiner Tintenkleb, von welchem aus ein Pfeil direkt westlich nach einem andern Kleb im Innern der Insel wies. In der rechten Ecke des Pergaments stand: Länge: 120° 3' W. — Breite: 33° 6' S.

Dies, wiederholte er mit einem tiefen Atemzug, ist die Insel. Wo sie liegt, erfahren Sie hier — er deutete mit

ung der Schulen anordnet. Eine Verfügung des Ministers weist den Staatsanwalt an, das Strafgesetzbuch gegen die Priester, die die neue Regierungsform und die Behörden angreifen, zur Anwendung zu bringen. Im allgemeinen haben sich die Prälaten sämtlich der Republik angeschlossen. Den Soldaten, die für die Revolution eingetreten sind, wird als Belohnung u. a. ein viermonatiger Heimaturlaub unter Fortbezug des Soldes bewilligt. Die Wahlen zu der konstituierenden Versammlung werden wahrscheinlich im Januar 1911 stattfinden. Der Zusammentritt der Versammlung soll noch vor Ablauf von sechs Monaten erfolgen. — Blättermeldungen zufolge hat man in Cintra in den Gemächern der Königin Amalie zwei große Koffer mit verschiedenen Papieren aus dem Justizministerium vorgefunden. — In einer Note des Vatikans heißt es, daß die Abberufung des Nuntius aus Lissabon zunächst einen provisorischen Charakter trage; indessen sei die von der portugiesischen Regierung bisher gegenüber der katholischen Religion beobachtete Haltung nicht derart, daß man betreffs ihrer künftigen Beziehungen zum Heiligen Stuhl optimistische Erwartungen hegen könnte.

In der serbischen Skupschtina wurde der Präsident ermächtigt, dem König die einmütige schmerzliche Teilnahme der Skupschtina an der Erkrankung des Kronprinzen auszusprechen. Im Befinden des Kronprinzen ist nach einigen Tagen schwerster Beforgnis wieder eine leichte Besserung eingetreten. Dem König wurde auch von ausmännlichen Höfen, so vom Kaiser Franz Joseph, vom König von England u. a. aufrichtige Anteilnahme bezeugt. — Auf eine in der Skupschtina eingebrachte Interpellation wegen der Verfolgung von serbischen Lehrpersonal in der Türkei beauftragte Minister Milowanowitsch, daß die türkischen Behörden sowohl den serbischen als den griechischen und bulgarischen Staatsangehörigen die Ausübung des Lehramtes unterlagt haben. Die serbische Regierung habe gegen diese Verletzung der serbisch-türkischen Konsularkonvention bei der türkischen Regierung Vorstellungen erhoben.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, den 25. Oktober 1910.

\* In die am 3. November zu eröffnende staatliche Bauhandwerkerschule Rottweil können noch einige Schüler aus den Gewerben der Maurer, Steinhauer und Zimmerer Aufnahme finden. Neben gründlicher Vorbereitung auf die Meisterprüfung bietet diese Schule auch günstige Gelegenheit zu weiterer sachlicher Ausbildung.

Abu. Ueber die Aufbewahrung von Obst. Auch Pflückobst hält sich nicht gut, wenn es zu früh abgenommen wird. Gutes Obst soll solange als möglich auf den Bäumen bleiben, wenn auch schon kalte Tage kommen. Selbst ein geringer Nachtfrost schadet dem Obst am Baum nicht. Wenn man es aufbewahren will, so beachte man, daß es sehr sorgfältig hingelagert und nicht geschüttelt wird, jede Druckstelle gibt Fäulnisflecke.

zitterndem Finger auf die rechte Ecke — hier aus diesen Zahlen. Direkt NO. befindet sich als nächstes Land die Osterinsel. Wenn man von Valparaiso absegelt und genau Kurs W. zu S. hält, muß die Nase des Schiffes gerade auf das Eiland stoßen. Ist Ihnen das klar? fragte er, mich scharf ansehend.

Ganz klar, erwiderte ich im Ton innerster Ueberzeugung, obgleich ich in Wahrheit dachte: Du armer, verrückter Mensch.

Nun hören Sie also weiter, setzte er seine Erzählung fort. Wir beschloßen, das Geld zu vergraben, es an einem Punkte zu verbergen, den wir leicht wiederfinden könnten, falls die Vorsehung uns das Riff lebendig verlassen und später noch einmal wiederkehren ließ. Sie sehen diese Einbuchtung? Er tippte mit dem Finger darauf.

Ja. Eine Lagune vermutete ich. Ganz recht. Dies Zeichen hier in Ihrer Mitte bedeutet eine Korallenfäule von ungefähr vierzehn Fuß Höhe über dem Wasserpiegel und etwa doppelt so dick als mein Großmaß. Wir wählten diese Säule als Merkmal und stellten mittelst des Kompasses der Brigantine die Lage einer von ihr aus sichtbaren Baumgruppe auf West dreiviertel Süd fest. Danach bestimmten wir den höchsten Baum und schritten von ihm aus nach dem Meer, und der Sicherheit halber noch einmal zurück, die Entfernung ab. Beide mal zählten wir übereinstimmend zweihundertacht Schritt. Hierauf gruben wir das Geld unter dem Baume ein.

Und da liegt es immer noch? unterbrach ich.





...her Verantwortung gerne unterziehen in der Hoffnung, hierin auch von den unteren in Betracht kommenden Faktoren, insbesondere den Produzenten, unterstützt zu werden.

**Stuttgart, 24. Okt.** Der Militär-Verein hielt am Samstag unter dem Vorsitz des Geh. Hofrat Kaula seine Mitgliederversammlung im Nigbau ab.

**Maulbronn, 24. Okt.** In der Nacht vom Samstag zum Sonntag ist auf der Station Engberg eine Lokomotive entgleist. Da es nicht möglich war, das Gleis bis gestern morgen wieder frei machen zu können, erlitten sämtliche Züge, die zum Teil stark überfüllt waren, große Verspätungen.

**Darmstadt-Mühlacker, 24. Okt.** In den Ziegelmöbeln von Gebr. Bette wurde ein 21-jähriger polnischer Arbeiter namens Peter Tichuski getötet. Um den Weg abzukürzen, war er durch einen gerade stehenden Koltergang gestiegen. Als er sich in ihm befand, wurde die Maschine in Gang gesetzt und der Unglückliche wurde förmlich zerfetzt. Er starb nach zwei Stunden.

**Salungen, 23. Okt.** Wegen fortgesetzter schwerer Mißhandlung ihres fünf Jahre alten Pflegekinde, das sie von auswärtigen gegen gute Bezahlung und unter besonderem Vertrauen übernommen hatte, ist eine hiesige Frau verhaftet worden. Der widerwärtige Fall erregt hier großes Aufsehen. Das kleine Geschöpf hatte unendlich zu leiden, bis die Nachbarn sich seiner erbarmten und Anzeige erstatteten.

**Gmünd, 21. Okt.** Rechtsanwältin und Gemeinderat Dr. Debler hat aus beruflichen Gründen den Vorsitz der hiesigen Zentrumspartei niedergelegt. — Fabrikant Karl Rudolph ist seinen Verletzungen erlegen.

**Tuttlingen, 22. Okt.** In der gestrigen Sitzung der bürgerlichen Kollegien wurde nach ausführlichen Referaten des Stadtvorstandes und des Stadtschreibers für Abwasserbeseitigung und einer ausgedehnten Debatte der Mitglieder der Kollegien ein Antrag angenommen: „Die Mittel zur Unterfugung des Untergrundes in Hallen auf seine Aufnahmefähigkeit geklärt. Abwasser zu bewilligen, im übrigen aber die Kanalisation auf 2 Jahre zu verschieben. Die Stadtverwaltung hatte sich mit Entschiedenheit gegen die Annahme des letzteren Vorschlags gewandt.“

**Göppingen, 22. Okt.** In der Reparaturwerkstätte der Firma Schadenmayer, Mann und Cie. starb ein 16-jähr. Lehrling an einer gleichartigen Krankheit aus geringfügigem Anlaß in den Rücken. Schwerer verletzt wurde der Bestochene ins Krankenhaus geschafft. Seine Zustand ist ernst.

**Chingen a. D., 22. Okt.** Vierzig Jahre lang hat ein Kriegsveteran einen Knochen splitter in der Junge mit herumgetragen. Der Kriegerbesitzer Härtle von Delmeningen O. L. Laupheim, der den Feldzug 1870 beim 2. württ. Infanterie-Reg. Nr. 120 mitmachte, war beim Sturm auf Froßweiler durch einen Schuß durch den Kiefer und die Junge schwer verwundet worden. Ohne Rücksicht auf seine schwere Verletzung und den starken Blutverlust kämpfte der wackere Mann weiter bis zum Ende der Schlacht. Härtle der für seine bewiesene Tapferkeit mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde, lag zuerst im Feldlazarett in Reichshausen und wurde später auf der Salztube bei Stuttgart ärztlich behandelt; er hatte viele Schmerzen auszuweichen und konnte wochenlang nur flüssige Nahrung mittelst eines Schlauchs zu sich nehmen. Während seines langen Krankheitslagers hatte er immer das Gefühl, als ob in der schwerverletzten Junge, die von Zeit zu Zeit erbebt, ein Fremdkörper in Form eines Knochen splitters sich befände. Aber es gelang weder damals noch später, den vermeintlichen Knochen splitter zu entfernen. Schließlich verheilte die Junge und Härtle genas vollständig. Vor einigen Wochen nun verspürte H. wieder Beschwerden in der Junge und eine leichte Rauhigkeit an der Oberfläche. Dem zugezogenen Hausarzt gelang es ohne besondere Schwierigkeiten, einen recht beträchtlichen Knochen splitter zu Tage zu fördern.

**Ulm a. D., 22. Okt.** Der 15 Jahre alte Kellnerlehrling Gustav Fiesel, der am 13. ds. Mts. von hier abreiste, um eine Stellung in Kassel anzutreten, ist an seinem Bestimmungsort nicht eingetroffen und wird vermisst. Nach dem Verbleib des jungen Mannes wird gefahndet.

**Ulm, 22. Okt.** Bei einer bei Ermingen gehaltenen „Fuchsjagd“ ist der Landtagsabg. Komm.-Rat Wieland beim Uebergang der Straße Ermingen-Egglingen mit dem Pferde gestürzt, glücklicherweise ohne sich ernstlich zu verletzen. Sein Reispferd verlor sich in einem mit Stacheln versehenen Obstdraht, blieb hängen, überschlug sich und verendete auf der Stelle.

**Heidenheim, 22. Okt.** Unter der Besatzung des in der Nacht zum 4. Oktober untergegangenen deutschen Kreuzfahrers befand sich auch der von hier gebürtige 23 Jahre alte Metzger Hans Frei, ein Sohn des hiesigen Zimmermanns Gottlob Frei.

### Deutsches Reich.

**Berlin, 21. Okt.** Ein hübsches Beispiel für die „Schnelligkeit“ und „Einfachheit“ verwaltungstechnischen Geschäftsganges gab auf der heute hier eröffneten ersten Tagung des Verbandes der mittleren und kleinen Städte unter 25000 Einwohnern Bürgermeister Dr. Velsion-Eulenburg aus seiner eigenen Praxis; er erzählte: Die von mir vertretene Stadt Eilenburg ist in zwanzig Minuten von Leipzig aus zu erreichen. Die Leipziger Behörde will einem Dienstmann, der zufällig in Eilenburg geboren ist, ein Ehrenzeichen verliehen. Um zu erfahren, ob gegen diesen Mann etwas vorliegt, wendet sich die Stadt Leipzig in unserer Zeit des Telefons zunächst an die ihr übergeordnete Amtshauptmannschaft, diese an das sächsische Ministerium den Innern, dieses an das Ministerium des Äußern, dieses an die sächsische Gesandtschaft in Berlin,

diese an den deutschen Staatssekretär des Äußern, diese an den preussischen Minister des Innern, dieser an den Oberpräsidenten, dieser an den Regierungspräsidenten, dieser an den Kgl. Landrat in Delitzsch, dieser endlich an die Polizeiverwaltung in Eilenburg. (Große Heiterkeit.) Als wir darauf pflichtiggetreu meldeten, daß wir den zur Dekoration vorgeschlagenen Herrn nicht kennen, geht die Sache genau ebenso auf demselben Wege zurück. Nach dem 20 Minuten von Eilenburg entfernten Leipzig (schallende Heiterkeit), ein klassisches Beispiel dafür, wie modern der deutsche Bundesrat im Zeitalter des Verkehrs arbeitet!

**Berlin, 21. Okt.** Ein Frankfurter Blatt brachte die Mitteilung, daß die Kosten der Kronprinzenteise aus dem Dispositions-Fonds des Auswärtigen Amtes bestritten würden. Diese Mitteilung ist falsch. Die Kosten der Reise werden lediglich aus den eigenen Mitteln der Krone gedeckt. Nur insoweit Repräsentations-Auslagen in Frage kommen, wird der Dispositions-Fonds des Auswärtigen Amtes herangezogen werden. Doch handelt es sich hierbei nur um eine verhältnismäßig kleine Summe, über die dem Reichstage später Rechenschaft abgelegt werden wird.

**Berlin, 22. Okt.** Wegen des Moabiter Aufruhrs wurde bereits gegen 17 Personen Anklage vor der Strafkammer und gegen 9 Personen Anklage vor dem Schwurgericht erhoben. Voraussichtlich werden sich etwa 40 Personen vor der Strafkammer und etwa 20 vor dem Schwurgericht zu verantworten haben.

**Berlin, 24. Okt.** Infolge eines schweren Zusammenstoßes zwischen halbwüchsigen Burschen und Schulgelehrten wurden noch gestern nacht 200 Verdächtige festgenommen und verhaftet wurden.

**Wormsheim, 24. Okt.** Die Lage in der hiesigen Kettenindustrie zeigt keine Besserung. Von 2840 männlichen in der Kettenindustrie beschäftigten Personen haben nur 740 auf 14 Tage gekündigt. Bei dieser Aufstellung fehlen nur unwesentliche Betriebe. Im Ganzen hat also nur der 4. Teil der Kettenarbeiter gekündigt. Die Fabrikanten haben zum Teil große Lager.

**Karlsruhe, 22. Okt.** Der Oberamtmann in Karlsruhe, Dr. Anspurger, wurde laut Karlsruher Zeitung als Amtsvoortritt nach Staufen versetzt. Anspurger hatte, wie erinnerlich, in einer nationalliberalen Versammlung die Großstadtpolitik verteidigt. In der Verlegung ist die offene Mißbilligung dieses Laus durch die Regierung zu erblicken.

**Wiesbaden, 24. Okt.** In einer Versammlung der Fortschrittlichen Volkspartei sprach Bauer über die Wahlvorbereitungen. Er gab als Parole aus unter Zurückstellung aller Sonderworte das kräftigste Eintreten für den Liberalismus und das entschiedenste Vorgehen gegen den schwarz-blauen Block.

### Gerihtssaal.

**Koblenz, 22. Okt.** Eine vierjährige Schwurgerichtsverhandlung ist heute zu Ende geführt worden. Angeklagt war der Privatmann und frühere Gefängniswärter Karl Grab aus Mayen, seine erste Frau im August 1908, seine zweite im Januar 1910 mit Arsenik vergiftet zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, worauf der Angeklagte, der bis zum Schluß seine Unschuld beteuerte, zum Tode verurteilt wurde.

**Berlin, 21. Okt.** Die Taten der Karl Mohr'schen Räuberbande, die eine Zeit lang die Umgegend Berlins unsicher gemacht hat, beschäftigte die 4. Strafkammer des Landgerichts Berlin 2. Aus der Anklagebank saßen die 16-jähr. Burschen Paul Kowitzke, Willi Lösche und Ehrich Bohlmann, die sich wegen bandenmäßigen Diebstahls, Strafenraubes und versuchten Raubmordes an dem Künstler Köfener in Friedenau zu verantworten hatten. Der Anführer der Räuberbande, Karl Mohr, der erwachsen ist, wird erst später wegen seiner Taten vor das Schwurgericht gestellt werden. Der Gerichtshof nahm bei Lösche an, daß er nicht mit der Möglichkeit einer Lösung des Köfener gerechnet habe, hielt dies aber bei Kowitzke für erwiesen. Kowitzke wurde zu 7 Jahren 6 Monaten, Lösche zu 4 Jahren 6 Monaten und Bohlmann zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

### Ausland.

**Paris, 24. Okt.** Der Erlaß erinnert daran, daß General d'Amade vor einem Jahre in einer Unterredung auf die für Frankreich so gefährliche Marokko-Politik Spaniens hingewiesen habe; die gegenwärtigen Ereignisse bestätigen die Voraussage des Generals, der damals wegen seines Freimutes gemahnt worden sei.

**Wissabon, 23. Okt.** Das Amtsblatt wird morgen einen Erlaß veröffentlichen, der die vollständige Verstaatlichung der Schulen anordnet. Eine Verfügung des Ministers weist den Staatsanwalt an, das Strafgesetzbuch gegen die Priester, die die neue Regierung und die Behörden angreifen, zur Anwendung zu bringen. — Blättermeldungen zufolge hat man in Cintro in den Gemächern der Königin Amalia zwei große Koffer mit verschiedenen Papieren aus dem Justizministerium gefunden.

**Athen, 24. Okt.** Der König hat die Demission Venizelos nicht angenommen. Das Volk zog vor das Haus des Ministerpräsidenten und brachte ihm Ovationen dar. Venizelos sagte, wenn König und Volk so zusammenarbeiten, so müsse es gelingen, die Reaktion zu überwinden.

**Belgrad, 23. Okt.** Nach einem heute nacht ausgegebenen Krankheitsbericht ist bei dem Kronprinzen die nötige Unruhe im Laufe des Tages geschwunden, abends jedoch in geringem Maß wiederkehrt. Die Nahrungsaufnahme ist vollständig besiedigend. Abends versiel der Kronprinz in einen ruhigen Schlaf.

**Peking, 22. Okt.** Die Konstitutionskommission prüfte heute die Frage einer möglichst baldigen Eröffnung des Parlaments und beschloß einstimmig dem Throne in diesem Sinne vorstellig zu werden.

**Bangkok, 23. Okt.** Der König Chulalongkorn ist nach kurzer Krankheit gestorben. Als Todesursache wird Krämie angegeben. Der Kronprinz wurde zum König proklamiert.

### Eine türkische Demonstration für Kaiser Wilhelm.

**Konstantinopel, 24. Okt.** In einer politischen Protestversammlung wuchsen sich die Demonstrationen gegen Frankreich und England und die Begeisterung für Deutschland und für den deutschen Kaiser zu gewaltigen Dimensionen aus.

Ein Komiteeführer erklärte: „England streckt seine Hand nach Persien aus, aber die Mohammedaner haben einen wachsamten Beschützer, der ihnen noch immer zur Seite steht, den deutschen Kaiser. Für die Türkei gibt es in Europa keinen den Dreieinig, der gleichfalls ihre Interessen beschützen wird.“

Tubelander Beifall belohnte den Redner, der darauf erklärte: „Ich nehme an, daß Sie nicht mit, sondern dem deutschen Kaiser applaudieren.“

Darauf erhoben sich die Versammelten von den Sitzen und dreimal durchbrausten die Hochrufe auf Kaiser Wilhelm II. den Saal. Ein von der Versammlung bestimmter Ausschuß wird das Huldigungstelegramm redigieren, das heute nach Berlin abgeht.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

**Tornkotten, 24. Okt.** Die Obstzucht ist brendend. Qualität und Quantität waren befriedigend, so daß nur ganz wenig fremdes Obst eingeführt zu werden braucht, wogegen auch wieder hauptsächlich Tafelobst, weniger Mostobst, nach auswärts kommt. Ersteres gilt 3-9  $\frac{1}{2}$  A., letzteres 4.50-5 A. pro Zentner.

**Stuttgart, 21. Okt.** Der Vorstand der Landesproduzentenvereine hat den jährlichen Bericht über die Ernte in Württemberg erstattet. Die Zahl 100 als Mittel angenommen, stellt sich der Durchschnitt 1.3.1910 wie folgt: Dinkel 95,98 (1909: 106,82 1908: 97,47), Winterweizen 97,66 (105,50 bezw. 95,52) Roggen 98,09 (104,82 bezw. 99,75) Gerste 91,13 (112,09 bezw. 88,16) Sommerweizen 92,38 (104,17 bezw. 89,87), Haber 97,99 (115,74 bezw. 87,99), Erbsen 81,31 (96,70 bezw. 93,87), Ackerbohnen 92,41 (90,85 bezw. 91,43). Im ganzen dürfte die heutige Ernte in Württemberg durchschnittlich als mittel zu bezeichnen sein, wobei die Qualitäten fast aller Getreidearten infolge leichter Beschaffenheit, weniger guter Farbe und leichteren Rausgewichts nicht befriedigen. Trotz der mangelhaften Beschaffenheit der Produkte ist es nicht schwer, diese abzuwegen.

### Wein.

**Wangen-Stuttgart, 24. Okt.** Am Samstag wurden hier mehrere Vollen Weins mit 3 Hl. zu 200 Mk. von hiesigen Weizen gekauft. Bei den Weizen hier wird der Neuz zu 70  $\frac{1}{2}$  pro Hl. Elter ausgegeben. Die Keller sind diesen Herbst hier nicht gefüllt, da die Weinbäuer nur kleine Quantitäten produzieren, und die meisten die Trauben zu einem Hausbrand verwenden.

**Korb-Steinreinsch, 21. Okt.** Einige Käufe zu 205 A. vorzüglich sind noch mehrere kleine, gute Käufe. Letzter ist beendet.

**Strümpfelbach i. Remstal, 21. Okt.** Infolge der pünktlichen Anlieferung geht es mit der Ernte nur langsam. Das größte Quantum wird erreicht werden. Preis 205, 206, 208, 210, 213 Mk. für 3 Hl. Schnaith, 22. Okt. Die Ernte wird heute zum größten Teil beendet. Käufe wurden abgeschlossen zu 243, 248, 250, 252 u. 255 Mark für 3 Hl. Noch einiger Vorrat vorhanden.

### Auswärtige Todesfälle.

Katharina Bausch, Calw; Klara Eble, 31 J., Herrenberg; Anna Maria Maulberth, geb. Klump, 61 J., Göttingen.

### Neue Bücher von denen man spricht:

Buchtitel	Preis
Bersch H. G., Bitterfüße Liebesgeschichten	5. —
Zosc. Johs., König Lepsum und sein kurzw. welt. Rat	6. —
Dermann G. Anstalt, Roman	5. —
Desse, Herm., Gertrud, Roman	5. 50
Hildebrand, Rud., Gedanken über Gott, die Welt und das Ich	9. 50
Keller, Helen, Briefe meiner Werdezeit	4. 50 u. 5. 50
Mitteleo Amanach für 1911.	4. — u. 8. —
Nitisch-Stahn, Zwei Frauen, Roman	4. —
Campeda, Benigna, Roman	7. 50
Beier-Karbone, Deutsche Heerführer	4. —
Kollegger, B., Das Buch von den Kleinen	5. —
Sand, G., Im Acher, Das Testament eines Einjamts, Roman	5. 50
Zähler, Dietr., Deutsche Geschichte 2 Bde.	17. —
Zähler, Rud., Vom Wanderschafer Böses über zu Claudius	5. —
Viebig, Die vor den Toren, Roman	7. 50
Wertheimer, Graf Julius Androsky, Bd. 1.	17. —
Jobeltin, F. v., Meerhaht, Roman	6. —

Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg. Nagold.

**Fortschritte im Pianofortebau.** Schon immer ist es als Uebelstand empfunden worden, daß bei der allgemein üblichen Bauart von Pianinos die gute Stimmhaltung viel zu wünschen übrig läßt. Der bekannte Pianofortefabrikant von E. Simon in Ulm a. D. ist es nun gelungen, ein neues Piano-Modell zu konstruieren, das den Wünschen in dieser Hinsicht in weitgehendstem Maße gerecht wird. Bekanntlich muß der Klavierrahmen den ganzen Saitenzug aushalten; während ersterer gewöhnlich kurz unterhalb des Stimmstodes aufsteht, fährt ihn die Firma Simon bei ihrem Modell bis zum Resonanzboden parallel mit diesem durch und verfährt ihn angedrückt werden den üblichen Spreizen auch durch vier weitere Spreizen. Hierdurch wird erreicht, daß der Saitenzug sich gleichmäßig verteilt und die einzelnen Spreizen entlastet werden. Vorgesehene Versuche haben bewiesen, daß auf diese Weise das Problem der Erzielung einer längeren Stimmhaltung in vorzüglicher Weise gelöst ist. Interessierten stehen Proschüren über das neue Simon'sche Modell gerne zu Diensten. Jedenfalls sollte sich jeder über das obige informieren, der den Ankauf eines Pianinos beabsichtigt.

### Täglich kann abonniert werden!

**Witterungsvorhersage:** Mittwoch, den 26. Okt. Heiter, trocken, mild.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pant.



Nagold.  
Es wird eine größere Partie  
**Schwartenholz**  
zur Verarbeitung in der hiesigen Wandearbeitsstätte  
zu kaufen gesucht.  
Offerte erbittet sich  
Oberamtspflege: Rapp.

Die Stadtgemeinde Nagold.  
verkauft  
am Freitag, den 28. Oktober  
aufbereitetes Nadelholz-Stockholz  
im Stadtwald hintere Rehrhalbe 25 Km.  
Zusammenkunft nachm. 1 Uhr auf der alten  
Kohrdorfer Steige beim Wegelager nach Minder-  
bach. Verkauf 1 1/2 Uhr auf dem Nagold-  
Minderbacher Sträßchen beim Minderbacher  
Markungs-Grenzstock.

Nagold.  
Die freie Bezirks-Bäcker-Innung von Nagold  
hält am Freitag, den 28. d. M., nachm. 2 Uhr, ihre  
**erste Versammlung**  
im Gasthaus zur „Köhlererei“ ab, in welcher ein Vertreter der Hefe-  
vertriebsstelle sprechen wird, und ladet zu zahlreicher Beteiligung die  
Mitglieder ein.  
Der Obermeister Fr. Moser.

Nagold.  
**Jakob Killinger, Gärtner,**  
verkauft:  
schöne Äpfel-, Birnen-, Pflaumen- und  
Zwetschgen-Hochstämme, sowie Äpfel- und  
Birnen-Pyramiden, feinstreichte Cordon  
in schönen Sorten.  
Bestellungen nehmen entgegen: Jakob Killinger, Bahnwärter  
a. D., Gottlieb Lehre, Bäcker. Nehme auch Bestellung von schönen  
Nußbaum-Hochstämmen entgegen. D. Obige.

Wolfach (Baden), den 24. Okt. 1910.  
**Dankfagung.**  
Für die vielen wohlthuenden Beweise herzlichster  
Teilnahme beim Hinscheiden unsrer lieben Mutter,  
Schwieger- und Großmutter  
**Wilhelmine Harr,**  
geb. Fischer,  
danken herzlich  
die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.  
Meinen w. Bestellern zur Nachricht, daß die  
bestellten  
**1a. Kartoffeln**  
am nächsten Donnerstag oder Freitag einlaufen und  
nehme weitere Bestellungen für einen zweiten  
Waggon in Nota.  
**Martin Koch.**

Nagold.  
**Herrenkleider,**  
sowie  
**Damenkostüme**  
— nach Maß —  
verfertigt und bittet um geneigten Zuspruch.  
**J. Wolber, Schneider,**  
hintere Gasse.

Emmingen.  
Die Gemeinde benötigt  
**8 Stück neue  
Fenster.**  
Offerte sind längstens bis Frei-  
tag, den 28. d. M., auf dem  
Rathaus einzureichen.  
Die Bedingungen sind auf dem  
Rathaus ersichtlich.  
Gemeinderat.

**Kartoffeln.**  
1 Waggon in feinsten haltbarer  
Winterware, sehr schöne gelbe und  
magnum bonum trifft dieser  
Tage bestimmt für mich ein. Sämt-  
liche Bestellungen werden zu bester  
Zufriedenheit prompt ausgeführt.  
Weitere Bestellungen nimmt  
entgegen **M. Red,**  
Obst- und Gemüsehdlg.  
NB. Damit Ware gut reif und  
haltbar ist wurde der Versand etwas  
verzögert.

Nagold.  
Eine schöne, sommerliche  
**Wohnung**  
im 1. Stock, bestehend in 5 Zimmern,  
Bad, Waschküche, großer Veranda,  
Plattform, Holz- und Kellerplatz,  
hat bis 1. April 1911  
zu vermieten.  
**Christ. Theurer,**  
Kleiderhdlg.  
Event. könnte auch die Remise  
mit vermietet werden.

Nagold.  
Möbliertes, heizbares  
**Zimmer**  
hat zu vermieten.  
**Fr. Conzelmann, Kupferschmied.**

Nagold.  
**Anzeige.**  
Von nächsten Donnerstag, den  
27. d. M. bis Samstag, den 3.  
Dez. d. J. kann bei mir  
**Maglamen geölt werden.**  
**Fr. Reutschler.**

Nagold.  
**Im Bügeln**  
in und außer dem Hause  
empfiehlt sich  
**Frau Luise Lutz.**

Nagold.  
In lebendiger Ware empfehle  
Donnerstag mittag eintreffend:

  
**1a. Angelschellfische,  
Cabliau, Flusszander,  
Karpfen.**  
Zum Baden: feinste  
**Merlans, Bratschellfische.**  
Vorherige Bestellungen gerne  
erwartend.  
**Adolf Gropp,**  
b. Anker.

Sehr gute  
**Herbst  
Schweizerkäse**  
in Kalbfäden von ca. 10 u. 30 Pfd.,  
das Pfund zu 50 und 53 Pfennig  
empfiehlt gegen Nachnahme  
**G. W. Schmid, Saulgau,**  
(Württ.)

Schönbrunn.  
**Einladung zur 40er-Feier.**  
Alle im großen Jahre 1870 Geborenen von  
Schönbrunn und Umgebung werden zur Begehung einer  
Feier auf  
**Sonntag, den 30. Okt., nachmittags 2 Uhr,**  
in das Gasth. z. „Lamm“ freundlich eingeladen.  
**Alle 40er.**

Statt Karten.  
Oberjettingen-Unterjettingen.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir  
uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf  
**Donnerstag, den 27. Oktober 1910**  
in das Gasthaus z. „Traube“ in Oberjettingen freundlichst  
einzuladen.  
**Johannes Haarer,** **Emilie Haag,**  
Neßger, Tochter der  
Sohn des Jakob Haarer, **Wilhelm Haag, Bauer**  
Neßgerm. in Oberjettingen. in Unterjettingen.  
Kirchgang 11 Uhr.

Nagold.  
**Koch-, Regulier-,  
und Dauerbrand-  
Defen**  
bewährter Systeme,  
**Koch-  
herde**  
und  
**Waschkessel,**  
eigener Fabrikate, kräftige Ausführung,  
empfehle bei billigsten Preisen.  
**Fr. Conzelmann, Kupferschmied,**  
beim Stadtbahnhof.



**Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein  
in Stuttgart**  
Auf Gegenseitigkeit.  
Gegründet 1875.  
Unter Garantie der Stuttgarter  
Mit- und Rückversicherungs-Aktien-Gesellschaft  
Kapitalanlage  
über 60 Millionen Mark.  
**Haftpflicht-, Unfall-,  
Lebens-  
Versicherung.**  
Gesamtversicherungsstand:  
770 000 Versicherungen.  
Zugang monatlich ca. 6000 Mitglieder.  
Vertreter  
überall gesucht.  
Prospekte kostenfrei durch  
**Chr. Schweiker,**  
Kaufmann in Nagold.

**Visiten-Karten**  
fertigt **G. W. Zaiser.**

**Flechten**  
sämmtliche und trockene Schwammflechten  
stumpfe Flechten, Hartflechten, aller Art  
**offene Füße**  
Rückenflechten, Insektenwürmer, Aderwürmer, kleine  
Finger, alle Wunden sind oft sehr heilsam.  
wer bisher vergeblich hoffte  
geholt zu werden, macht noch einen Versuch  
mit der besten Salbe.  
**Rino-Salbe**  
In einem Gläschen 1/2 Liter. Preis 1/2 M. 1/2 u. 2 M.  
Danke schreiben geben. Halbes am.  
Nur echt in Originalpackung weiss-grün-rot  
u. Pa. Schuster & Co., Wundschla-Druckerei.  
Falschungen weisen man zurück.  
Zu haben in den Apotheken.

Die für 1—365 Tage (Tag auf  
Tag) ausgerechneten Zinsen am  
1—20 000 Mk. (nebst Anhang für  
360 Tage und Rententafel für Lohn-  
berechnung geben

**Kraft's Zinstafeln,**  
sechste Auflage,  
in übersichtlicher Anordnung, deut-  
lichen Zahlen, fehlerfrei.  
Preis, schön und solid gebunden  
nur 3 Mk. 30 Pfg.  
Vorrätig in der  
**G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**